



Reglement für den Reinoldus Langstrecken Cup 2021

Stand 17.01.2021

1	Grundlagen der Veranstaltung	2
2	Veranstaltungen	2
3	Klasseneinteilung	2
4	Teilnehmer	3
4.1	Teams.....	3
4.2	Fahrer.....	3
5	Nennungen / Nenngeld / Einschreibung / Nennungsschluss.....	3
5.1	Nennungen.....	3
5.2	Nenngeld.....	3
5.3	Nennungsschluss / Nennbestätigung	4
6	Startnummernvergabe	4
7	Zeitnahme	4
8	Kennzeichnung der Motorräder	4
9	Lights on	4
10	Qualifikationstraining.....	4
11	Startvorbereitungen / Start.....	5
11.1	Allgemeines.....	5
12	LeMans - Start	5
13	Rennen	5
14	Safety-Car	5
15	Abbruch / Wiederaufnahme eines Rennens.....	6
15.1	Neustart nach Unterbrechung:	6
16	Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens	6
17	Geschwindigkeiten in der Boxengasse	6
18	Tanken / Rauchen in der Boxengasse.....	7
19	Reparaturen	7
20	Ende des Rennens.....	7
21	Sonstiges	8
22	Cupwertung / Ergebnisse	8
23	Ehrenpreise	8
24	Titel-Vergabe	9
25	Wertung bei Punktgleichheit.....	9

1 Grundlagen der Veranstaltung

Der Reinoldus Langstrecken Cup, im weiteren RLC genannt, wird für den nachfolgend unter Ziff. 3 im Detail aufgeführten Teilnehmerkreis in den unter Ziff. 5 festgelegten Klassen ausgeschrieben.

Die Austragung erfolgt gemäß:

- a) den Bestimmungen des Deutschen Motorrad-Sportgesetzes des DMSB
- b) den allgemeingültigen Bestimmungen des DMSB Straßensportreglements inkl. Anhang
- c) dieses Reglements
- d) der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung und eventueller Ausführungsbestimmungen

Es ist ausschließlich die letzte deutsche Fassung dieses Reglements verbindlich.

Die Auslegung der Ausschreibung / der Reglements obliegt jedoch allein dem Rennleiter und den Sportkommissaren.

2 Veranstaltungen

Die Läufe zum RLC finden im Rahmen der deutschen Langstrecken Meisterschaft (DLM) statt. Über die laufende Saison wird eine separate RLC Wertung, für den unter Ziff. 3 im Detail aufgeführten Teilnehmerkreis in den unter Ziff. 5 festgelegten Klassen, geführt.

3 Klasseneinteilung

<u>Klasse Moto 1000 (RLC)</u>	<u>Klasse Moto 600</u>
Über 600 ccm / mind. 4 Zyl. Über 900 ccm / 2+3 Zyl. Ab 17 Jahre Wertungsberechtigte Teamfahrer: Max. 2x DMSB B Plus Lizenzen + C oder Race Card DMSB C- / V- Lizenz / Race-Card	über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung) bis 600ccm / 4-Zyl. Über 600ccm bis 900cm / 2 + 3 Zyl. Ab 16 Jahre Wertungsberechtigte Teamfahrer: Max. 2x DMSB B Plus Lizenzen + C oder Race Card DMSB C- / V- Lizenz / Race-Card
<u>Kl. 4 Endurance-Open (Einmotorrad-Klasse)</u>	
über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung) Fahrer ab 17 Jahre Wertungsberechtigte Teamfahrer: DMSB B Plus Lizenzen DMSB C- / V- Lizenz / Race-Card	

Bei hubraumunterschiedlichen Motorrädern gibt das hubraumstärkste Motorrad die Klasse vor.
Zugelassen zur Teilnahme sind nur Motorräder, die aus einer Großserienproduktion stammen.

4 Teilnehmer

4.1 Teams

Teams werden Bewerbern in den Veranstaltungsveröffentlichungen immer gleichgestellt und haften gesamtschuldnerisch.

Ein Team besteht aus mindestens 2 und maximal 3 Fahrern. Innerhalb einer Veranstaltung ist jeder Fahrer nur in einem Team startberechtigt (Doppelstarts sind ausgeschlossen).

In den Klassen Moto 1000 und Moto 600 sind maximal 3 Fahrzeuge zulässig (wobei gilt: maximal ein Fahrzeug pro Fahrer).

In der Klasse Endurance Open ist hingegen nur ein einziges, gemeinsames Fahrzeug für alle Fahrer zulässig. Hier können jedoch 2 Fahrzeuge für das Training abgenommen werden, nach dem Pflichttraining ist das Rennmotorrad bei der Technik zu benennen und das nicht benannte Motorrad ist der Technik vorzuführen, um den Abnahme Sticker entfernen zu lassen. Das Motorrad, welches nicht abgenommen ist, ist aus der Box zu entfernen.

4.2 Fahrer

Berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung sind nur Fahrer, die eine für den betreffenden Wettbewerb vorgeschriebene gültige DMSB-A-/B Plus-/C-Lizenz oder eine DMSB Race Card oder Europa-FMN-/ A-/B-Lizenz besitzen.

Wertungsberechtigt sind nur Teams, deren Lizenz passend für die RLC Wertung ist. (Siehe 3. Klassen).

Unabhängig vom Nennungsschluss haben die Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen, als laut Streckenabnahmeprotokoll zulässig sind. Freie Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

Bei der Dokumentenabnahme müssen alle Fahrer eines Teams anwesend sein, bei der Technischen Abnahme muss pro abzunehmendes Fahrzeug mindestens ein Fahrer anwesend sein. Alle bei der Veranstaltung zur Verwendung kommenden Helme müssen zur Technischen Abnahme vorgeführt werden. Die Bekleidung muss den Sicherheitsbestimmungen des DMSB entsprechen.

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für jeden genannten Fahrer verpflichtend.

Die Nichtteilnahme wird geahndet.

5 Nennungen / Nenngeld / Einschreibung / Nennungsschluss

5.1 Nennungen

Die Nennung(en) sind Online auf der Serienhomepage einzureichen (www.dlm-endurance.de). Nennungen müssen von allen Fahrern unterschrieben sein. Bei Nennungen Minderjähriger sind die Unterschriften **aller** gesetzlichen Vertreter sowie deren Anwesenheit oder die Anwesenheit eines volljährigen, beidseitig bevollmächtigten Vertreters während der gesamten Veranstaltung erforderlich. Falls ein Elternteil der alleinige gesetzliche Vertreter ist, muss eine Kopie des Sorgerechtsbeschlusses vorgelegt werden. Die schriftliche Vollmacht ist bei der Dokumentenabnahme vorzulegen und verbleibt beim Veranstalter.

Im Nennformular darf nur ein Bewerber/Team namhaft gemacht werden.

5.2 Nenngeld

Das Nenngeld beträgt inkl. Boxenplatz:

Siehe www.dlm-endurance.de

5.3 **Nennungsschluss / Nennbestätigung**

Der Veranstalter bestätigt nach Nennungsschluss (10 Tage vor der Veranstaltung) die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennung auf der Serienhomepage www.dlm-endurance.de

6 **Startnummernvergabe**

Startnummern werden vom Veranstalter festgelegt.

Startnummern von 2 – 999 sind möglich.

Fahrzeuge sind bei der Technischen Abnahme mit regelkonformen Startnummern vorzuführen.

Einmal an eingeschriebene Teams vergebene Startnummern behalten für die gesamte Saison ihre Gültigkeit.

Es werden keine Startnummernaufkleber vom Veranstalter gestellt. Die Fahrzeuge müssen gemäß den Technischen Bestimmungen mit Startnummern bestückt sein.

7 **Zeitnahme**

Die Zeitnahme erfolgt ausschließlich mittels der durch den Veranstalter ausgegebenen und lt. Reglement montierten Transpondern. Jedes Team ist für die korrekte Montage seines Transponders selbst verantwortlich. (-> techn. Reglement)

8 **Kennzeichnung der Motorräder**

Siehe Technische Bestimmungen

Die Form der Startnummern ergibt sich aus dem orangenen Teil des Handbuches des DMSB. Die Beurteilung über Einhaltung und Richtigkeit vorstehender Festlegungen obliegt den Techn. Kommissaren.

9 **Lights on**

Sollte es im Training oder Rennen zu Sichtbehinderungen (Regen, Nebel o.ä.) kommen, wird an der Start-/Ziellinie sowie an der Boxenausfahrt ein Schild „Lights on“ gezeigt. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Fahrer ihr Rücklicht einschalten. Ein defektes Rücklicht oder eine Nichtbeachtung muss spätestens beim nächsten Halt in der Box behoben werden.

10 **Qualifikationstraining**

Es wird ein Zeittraining von mind. 45 min. Gesamtzeit durchgeführt. Es darf sich zu jeder Zeit nur das **transponderführende** Fahrzeug eines Teams auf der Strecke befinden. Befinden sich mehr Fahrzeuge eines Teams auf der Strecke, erfolgt eine „Stop & Go“ Strafe von 30 Sekunden.

Generell zum Rennen nicht zugelassen werden Teams, die im Pflichttraining nicht mindestens eine gezeitete Runde absolviert haben. Mit Beginn des Trainings sind in der Box nur noch Fahrzeuge zugelassen, welche am Rennen teilnehmen. Ein Fahrertausch kann nur bis zum Beginn des Pflichttrainings erfolgen. Ein Fahrerwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box stattfinden.

Jeder Fahrer eines Teams sollte mindestens eine Runde gefahren sein.

11 Startvorbereitungen / Start

11.1 Allgemeines

Der Start zur Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse. 10 Min. vor Start des Rennens wird die Boxengasse für die Warm-Up Runde(n) geöffnet. Warm Up Runden können in dieser Zeit gefahren werden, müssen aber durch die Boxengasse erfolgen. Nach Schließung der Boxengasse ist der Start zum Rennen nur noch aus der Boxengasse am Ende des Fahrerfeldes möglich. Die Fahrer nehmen ihre Startposition ein und bleiben auf dem Motorrad sitzen.

Der Start zur Aufwärmrunde wird durch Schwenken der grünen Flagge freigegeben.

12 LeMans - Start

Die Fahrer beziehen ihre Startposition und stellen die Fahrzeuge an der Boxenmauer im seitlichen Abstand von drei Metern im Winkel von 30° zur Fahrtrichtung auf, die Motoren sind sofort abzustellen. Die Fahrzeuge werden von einem Helfer/Fahrer gehalten. Die Startfahrer stellen sich auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite auf. Der Start erfolgt mit dem Senken der Nationalflagge. Nur der Startfahrer darf das Motorrad starten, alles andere wird als Frühstart gewertet.

Unabhängig von den **Wetterbedingungen** wird das Rennen gestartet. Das Rennen wird aufgrund sich ändernder Wetterbedingungen nicht abgebrochen. Reifenwechsel sind ausschließlich in der Box durchzuführen. Aus Gründen der Sicherheit kann der Start auch hinter dem Safety-Car stattfinden. Jedes Team, welches einen Frühstart verursacht, wird für das Rennen mit einer Stop&Go - Strafe belegt. Neben den Offiziellen können zusätzliche Sportwarte zur Überwachung des Starts als Sachrichter eingesetzt werden. Jegliche Arbeiten am Fahrzeug sowie die Nutzung von Reifenwärmern sind in der Startaufstellung verboten.

13 Rennen

Das Rennen läuft über die in der Ausschreibung vorgegebene Zeit. Es darf sich zu jeder Zeit nur das **transponderführende** Fahrzeug eines Teams auf der Strecke befinden. Befinden sich mehr Fahrzeuge eines Teams auf der Strecke, wird dieser Verstoß durch die Rennleitung geahndet.

Mit Beginn des Rennens sind in der Box nur noch Fahrzeuge zugelassen, welche am Rennen teilnehmen. Ein Fahrerwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box stattfinden.

Um eine Gefährdung anderer Teilnehmer durch extrem langsame Fahrer zu verhindern, kann der Rennleiter diese nach einer vorangegangenen Ermahnung, von der weiteren Teilnahme am Rennen ausschließen.

14 Safety-Car

Sollte es während des Rennens zu unvorhergesehenen Vorkommnissen kommen, kann die Rennleitung den Einsatz eines Safety-Cars anordnen. Die Streckenmarshals zeigen die gelbe Flagge geschwenkt zusammen mit einem SC-Schild. Es gilt absolutes Überholverbot, alle Fahrer müssen sich hinter dem Safety-Car in einer Reihe hintereinander einreihen.

Während das Safety-Car mit dem Fahrerfeld an der Boxenausfahrt vorbeifährt, ist die Ampel auf „Rot“ geschaltet. Die hinter dem Safety-Car gefahrenen Runden werden gewertet. Die Boxengasse wird nach jeder Vorbeifahrt des Safety-Car für ca. 10 Sekunden auf „Grün“ geschaltet, um die in der Boxengasse wartenden Fahrer auf die Strecke einfahren zu lassen. Die Fahrer reihen sich in das Feld ein.

15 Abbruch / Wiederaufnahme eines Rennens

Sollte die Unterbrechung eines Rennens unumgänglich sein, wird die rote Flagge gezeigt. Es herrscht absolutes Überholverbot der Teilnehmer untereinander und die Geschwindigkeit ist umgehend zu reduzieren. Alle Fahrzeuge verlassen über die Boxeneinfahrt die Strecke in ihre Boxen. Keine Parc-Ferme-Regel. Zeitnah findet eine Fahrer- und Teamleiterbesprechung in Box 1 statt, in der das weitere Vorgehen erläutert wird.

15.1 Neustart nach Unterbrechung:

Sind weniger als 3 Runden gefahren, erfolgt ein kompletter Neustart des Rennens nach den Ergebnissen des Zeittrainings.

Sind mehr als 3 Runden gefahren, erfolgt ein Re – Start hinter dem Safety-Car (genaues Prozedere wird in der Fahrer- / Teamleiterbesprechung erläutert). Die Aufstellung erfolgt dann nach der Position, die die Fahrer in der letzten vollen Runde vor dem Rennabbruch innehatten.

16 Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens

Die Wertung erfolgt dann aufgrund der Positionen, die die Fahrer in der letzten vollen Runde vor dem Rennabbruch innehatten. Fahrer, die nicht innerhalb von fünf Minuten nach Abbruch des Rennens mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie passiert bzw. in die Boxengasse eingefahren sind, werden nicht gewertet.

17 Geschwindigkeiten in der Boxengasse

Die Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt max. 60 km/h. Bei Missachtung wird das Team während des Rennens mit folgenden Strafen belegt:

30 Sek. Stop & Go

Bei jeglicher überhöhten Geschwindigkeit mit Gefährdung anderer Teilnehmer, Sportwarte oder Zuschauern in der Boxengasse oder bei wiederholter Gefährdung, behält sich die Rennleitung jederzeit vor, das gesamte Team von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen.

18 Tanken / Rauchen in der Boxengasse

Das Tanken ist während der Veranstaltung nur in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig.

Getankt werden darf nur wenn:

- 1) Die Zündung abgeschaltet ist und
- 2) das Motorrad selbständig sicher steht und
- 3) der Fahrer abgestiegen ist.

Während des Tankvorganges dürfen keine weiteren Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden. Jedes Team muss selbst einen geprüften 6 kg ABC-Feuerlöscher mitführen. Jeder Tankvorgang muss durch eine zweite Person, die diesen Feuerlöscher in Bereitschaft hält, abgesichert werden. Die an dem Tankvorgang beteiligten Personen (Tankwart, die absichernde Person mit Feuerlöscher usw.) sollten aus Gründen des Eigenschutzes feuerfeste oder feuerhemmende Bekleidung (lange Hose, lange Arme, Handschuhe, festes Schuhwerk) tragen.

Zum Tanken dürfen nur Schnelltankanlagen (Schwerkraft) oder handelsübliche Benzinkanister unter Zuhilfenahme von Einfüllstützen und Trichtern oder die Zapfsäulen der Rennstrecke verwendet werden.

Das Lagern von Benzin darf nur in dafür zugelassenen Behältern erfolgen. Jegliche Art von Druckbetankung und die Verwendung von Förderhilfen sind verboten!

Es besteht absolutes Rauchverbot innerhalb der Boxengasse und in den Boxen während der gesamten Veranstaltung. Ein Verstoß gegen die Brandschutzbestimmungen wird geahndet. Auch hier gilt die gesamtschuldnerische Haftung des Teams.

19 Reparaturen

Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Box zulässig. Reparaturen dürfen nur in der jeweiligen Box ausgeführt werden.

In den Endurance Klassen dürfen maximal 4 Mechaniker gleichzeitig an dem Motorrad arbeiten. Es darf erst getankt werden, wenn alle Mechaniker ihre Arbeit eingestellt und das Fahrzeug verlassen haben. Die Tankanlage darf auch erst ab diesem Moment das Fahrzeug berühren.

20 Ende des Rennens

Der Führende, sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden nach Ablauf der festgelegten Fahrzeit beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewunken. Damit ist das Rennen beendet. Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in die Boxengasse oder Box. Die Boxengasse und die Boxen sind nach Rennende Parc Fermè. Alle Fahrzeuge sind im Parc Fermé abzustellen und verbleiben dort bis zum Ablauf der Protestfrist. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten an den Motorrädern durchgeführt werden.

Fahrer, die das Ziel oder die Boxengasse nicht spätestens fünf Minuten nach Abwinken des Führenden erreichen, werden nicht gewertet.

21 Sonstiges

- 21.1 Die Veranstaltung beginnt mit dem Öffnen der Dokumentenabnahme und endet nach der Siegerehrung bzw. mit dem Ende der Protestfrist.
- 21.2 Der Veranstalter behält sich vor, die Trainings- und Rennzeiten aus Sicherheitsgründen und unter Beachtung der Vorgaben des Streckenbetreibers anzupassen.
- 21.3 Das Fahren im Fahrerlager mit nicht zugelassenen Fahrzeugen ist nicht gestattet und kann geahndet werden. Es gilt grundsätzlich die StVO im Fahrerlager. Gemäß den Mietbedingungen des Rennstreckenbetreibers weisen wir darauf hin, dass das Mitbringen von Tieren in den Veranstaltungsbereich verboten ist. Ausgenommen hiervon sind Hunde, die aber an der Leine zu führen sind; unabhängig hiervon sind Hunde in der Boxenanlage und Boxengasse verboten.
- 21.4 Das Benutzen von Kraftfahrzeugen durch Kinder und Personen ohne Fahrerlaubnis, die Benutzung von Skateboards o.ä. Fortbewegungsmitteln sowie die Benutzung von nicht versicherten, nach deutschen Vorschriften aber versicherungspflichtigen Transportmitteln sind verboten.
- Altreifen, Öle und Restmüll müssen bei Abreise mitgenommen werden und der Müll gemäß Trennsystem vor Ort entsorgt werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen belegt.*
- 21.5 Die Teilnehmer sind verpflichtet, sämtlichen Sonderabfall (z.B. Altreifen und Altbatterien) nach Beendigung der Veranstaltung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften von der Anlage zu entfernen.
- 21.6 Wir weisen auf das absolute Verbot offener Flammen in den Boxen und im Fahrerlager hin.
- 21.7 Der Betreiber behält sich einen Platzverweis bei Vergehen vor (=>Hausordnung).
- 21.8 Beschädigungen innerhalb der Boxen/Fahrerlager/Boxengasse werden gesamtschuldnerisch vom Team getragen.
- 21.9 **Hygienebestimmungen bzw. – Maßnahmen sind zwingend einzuhalten und zu befolgen.**

22 Cupwertung / Ergebnisse

Punkteberechtigt sind nur wertungsberechtigte Teams Teams. Die Punktevergabe für die in Wertung teilnehmenden Teams erfolgt pro Klasse in folgender Abstufung gem. der erfahrenen Position in der Klasse.

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	4	13	7	9	10	6	13	3
2	20	5	11	8	8	11	5	14	2
3	16	6	10	9	7	12	4	15	1

23 Ehrenpreise

Für jede Klasse wird eine Jahessiegerehrung durchgeführt.

Das beste RLC Team jeder Klasse der Tageswertung erhält einen Ehrenpreis bei der Tagessiegerehrung.

24 Titel-Vergabe

Jeweils das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl in seiner Klasse erringt den Titel.

Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse Moto 1000	Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse Moto 600
Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse Endurance Open	

25 Wertung bei Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze auf den Punkterängen,
2. in nachstehender Reihenfolge: die besseren Platzierungen auf den Punkterängen in der letzten, vorletzten, drittletzten usw. durchgeführten Veranstaltung.